




Handeln bevor es brennt!

Früherkennung und Frühintervention in der Schule

SNGS Impulstagung
7. Dezember, BBZB Luzern

Dr. Martin Neuenschwander, Programmleiter F&F, RADIX
Edith Lanfranconi, Schulische Heilpädagogin, Schule Sarnen


mne 12/2013 www.radix.ch 1



Inhalte Workshop 13

1. Eckwerte nationales Projekte F&F für Schulen und Gemeinden
2. Anliegen Erfolgsfaktoren und Stolpersteine für die F&F in der Schule
⇒ Beispiel Schule Sarnen
3. Diskussion und Austausch eigener Erfahrungen und konkreter Fragestellungen zu F&F. Skizzieren und austauschen von Lösungsansätzen

mne 12/2013 www.radix.ch 2






Programm

- 14.00 Begrüssung, Vorstellungsrunde
Kurzaktivität
- 14.10 Einführung, Nationales Programm F&F, Anliegen F&F
Fragen/Diskussion
- 14.40 Vorstellung F&F Schule Sarnen: Chancen und Knackpunkte
Fragen/Diskussion
- 15.10 Gruppenarbeit
- 15.40 Rückmeldungen und Diskussion von Lösungsansätzen
- 15.55 Fazit, Abschluss
- 16.00 Ende Workshop


mne 12/2013 www.radix.ch 3

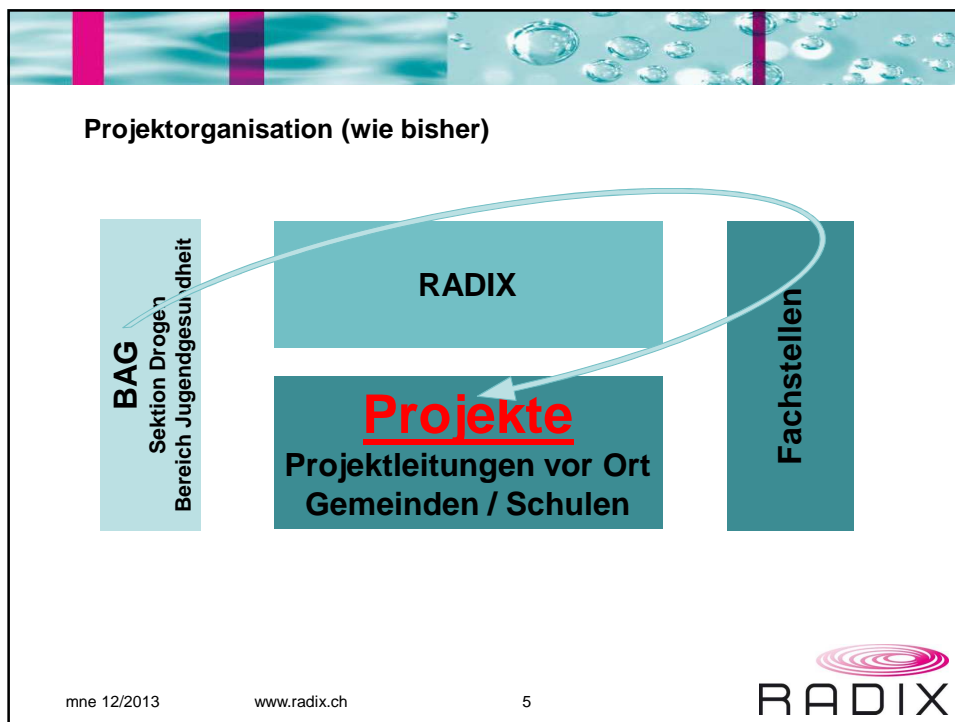


Anliegen und Rahmenbedingungen Nationales Programm F&F

- Anliegen und Zielsetzung Programm F&F:
Implementierung von Früherkennung und Frühintervention in Schulen
und Gemeinden
- mehrere Phasen, zur Zeit Phase III (2011-2014)
- Leistungskatalog für Setting Gd und Schulen
 - Umsetzung der lancierten Projekte in Gd und Schulen
 - Aufarbeitung und Bekanntmachung von Grundlagen und
Arbeitsmitteln
 - Beteiligung am praxisorientierten Wissens- und
Erfahrungsaustausch (neu: je separat für Gemeinden und Schulen)
- Verlängerung des Vertrags mit BAG um 1 Jahr (Phase IV)

mne 12/2013 www.radix.ch 4





Aktuelles aus der Projektphase 2011-2014

Nationale F&F-Fachtagung vom 31.10.2013

- Downloads unter www.radix.ch > [Tagungen](#)

Erfa-Treffen vom 13. Nov. 2013

- ⇨ [Dokumentation Kurzpräsentationen Erfa](#)

mne 12/2013 www.radix.ch 6





Projekte im nationalen Programm Deutschschweiz (Phase III)

- Kanton Zürich:
 - Gemeinde und Schulen Egg
 - Gemeinde und Schule Stäfa
 - Gemeinde Richterswil
 - Gemeinde Horgen
 - Schulgesundheitsdienst Stadt Zürich (in Abklärung)
- Kanton Luzern: Schule Rothenburg
- Kanton Zug: Gemeinde Neuheim (sistiert)

Romandie

- Kanton Jura: Gemeinde Ajoie; Schule Porrentruy
- Kanton Neuenburg: Schulen La Chaux-de-Fonds
- Kanton Genf: Gemeinde Vernier

mne 12/2013 www.radix.ch 7



**Anliegen und
Erfolgsfaktoren für F&F
im Setting Schule**

mne 12/2013 www.radix.ch 8



Oltener Charta 2011

Die Pyramide der Früherkennung und Frühintervention:
vier unterschiedliche Phasen

mne 12/2013
www.radix.ch
9

Grundlage F&F: Problemlast als Kontinuum

**Primärprävention
(universell)**

- Schutzfaktoren stärken
- Risikofaktoren mindern
- gesundes Umfeld schaffen

**Früherkennung /
Frühintervention
(selektiv)**

- Signale frühzeitig erkennen
und handeln

**Krisenintervention,
Behandlung/Therapie
(indiziert)**

- Krise bewältigen
- Schaden begrenzen

mne 12/2013
www.radix.ch
10

HLF als Hilfsmittel der Wahl

mne 12/2013

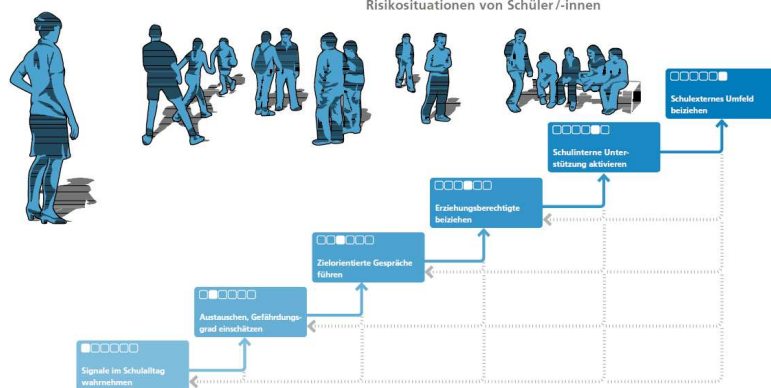
www.radix.ch

11



Schritte der Früherkennung

Handlungsleitfaden für Lehrpersonen im Umgang mit
Risikosituationen von Schüler/-innen



Quelle: Berner Gesundheit; www.bernergesundheit.ch

mne 12/2013

www.radix.ch

12




Bsp. Cybermobbing Cool & Clean

Cybermobbing

Handlungsschritte und Merkpunkte für Lehrpersonen

Primärprävention (Massnahmen, bevor Cybermobbing stattfindet)

- Schulklima fördern (Ebene Schule inkl. Infos an Eltern)
- Schulhausregeln für die Benutzung von Handy/Internet usw. erstellen und stufengerecht kommunizieren. Dabei Bereiche berücksichtigen wie Garderobe/Turnen, Werken, Klassenfahrten, Klassenlager, Projektwochen usw.
- Regelmässige Klassenratsarbeit durchführen
- Klassenklima fördern (z.B. Massnahmen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten, Gruppenspiele, Klassenrat)
- Klassenregeln und Verhaltenskodex festlegen mit Beteiligung der Schüler und Schülerinnen, Briefkasten für anonyme Meldungen
- Negative Handlungen – soweit bekannt – unmittelbar stoppen, klare Stopp-Signale setzen
- Infoabend (Ebene Schule) und/oder Elternabend (Ebene Klasse) zum Thema Cybermobbing durchführen
- Haltung der Schule gegenüber Neuen Medien inkl. Cybermobbing den Eltern gegenüber kommunizieren



Quelle: cool & clean; www.coolandclean.ch


Stufe 1: Signale im Schulalltag wahrnehmen

- SuS auf verschiedenen Ebenen beobachten: Körpersprache, Verhalten im Unterricht, Spielverhalten, Verhalten in der Gruppe,
- Gezieltes Beobachten von Hot Spots: Pausplatz, Turnen/Sport, Klassenfahrten, Projektwochen (z.B. Zusammensetzung von Arbeitsgruppen, Zimmeraufteilung)
- Gibt es auffällige Veränderungen in Gruppenkonstellationen, Gruppendynamik?
- Beobachtungen mit betroffenen Schülerinnen und Schüler allenfalls in Tür- und Angelgesprächen ansprechen, überprüfen
- Beobachtungen dokumentieren
- Falls Cybermobbing stattfindet, Sofortmassnahmen unter Einbindung der Schulleitung planen bzw. in die Wege leiten

Stufe 2: Beobachtungen austauschen und weiteres Vorgehen festlegen

- Frühzeitig Beobachtungen mit anderen Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit, pädagogischen Fachpersonen austauschen und bewerten
- Gemeinsam das Gefährdungspotential einschätzen:
 - soziale Ausgangslage (familiäre Verhältnisse, Aufenthalt in Heimen, Klassenwiederholungen, Klassenwechsel, Verweise)
 - Verhaltensauffälligkeiten (aggressives Verhalten, normbrechendes Verhalten, Delinquenz, Mobbing)
 - Substanzkonsum (Tabak, Alkohol, Cannabis/Drogen)
 - psychische Probleme (inkl. Selbstgefährdung, Ritzen)
- Achtung: Beobachtungen (sichtbares Verhalten, Leistungsverhalten, soziales Verhalten) klar trennen von Vermutungen über die Hintergründe. Für Fragen zu Diagnose und Behandlung sind zuständige Fachstellen (Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJPD, Schulärztlicher Dienst) verantwortlich, nicht die Schule
- Eigene Möglichkeiten und Zuständigkeiten erkennen; Rollen klären; Bedarf nach Unterstützung inter/extern klären

mne 12/2013www.radix.ch13



Herzlichen Dank !

Kontakt
Dr. Martin Neuschwander, Projektleiter
Stampfenbachstrasse 161
8006 Zürich
Tel. 044 360 41 00
neuschwander@radix.ch
www.radix.ch

mne 12/2013www.radix.ch14

